

## **Baustelleneinrichtungen (Container)**

Nach Art. 3, Art. 9 Abs. 1 und Art. 57 Abs. 1 Nr. 13a Bayerische Bauordnung (BayBO) müssen Baustelleneinrichtungen so ausgeführt werden, dass die öffentliche Sicherheit nicht gefährdet wird und von der Baustelle keine Gefahren ausgehen. Aus Sicht der Branddirektion München kann das Schutzziel durch folgende Maßnahmen erreicht werden:

### **1. CONTAINER MIT NICHTBRENNBARER AUSSENHÜLLE**

#### **1.1 Eingeschossige Containeranlagen**

- 1.1.1 Die Containeranlagen sind mit Brandwänden in Brandabschnitte von 40 m Länge zu unterteilen.  
Anstelle von Brandwänden genügen auch Abstände von mindestens 6 m.
- 1.1.2 Die Fenster von Aufenthaltsräumen sind als Notausstiege einzurichten.

#### **1.2 Mehrgeschossige Containeranlagen bis 3 Geschosse**

- 1.2.1 Die Containeranlagen sind mit Brandwänden in Brandabschnitte von 40 m Länge zu unterteilen.  
Anstelle von Brandwänden genügen auch Abstände von mindestens 6 m.
- 1.2.2 Die Fenster von Aufenthaltsräumen im Erdgeschoss sind als Notausstiege einzurichten.

- 1.2.3 Jeder Raum in den Obergeschossen muss über einen Fluchtweg (Flur oder Fluchtsteg, mindestens 80 cm breit) verfügen, der jeweils an seinen entgegengesetzten Enden auf eine Treppe führt.  
Eine dieser Treppen kann durch eine Notleiter nach DIN 14094-1 ersetzt werden.  
Ein Flur ist nicht erforderlich, wenn die Räume untereinander mit unversperrbaren Türen in Verbindung stehen.  
Die Treppen, die dazugehörigen Podeste und die Fluchtstege dürfen brennbar sein.
- 1.2.4 Die maximale Rettungsweglänge zur nächstgelegenen Treppe darf 35 m nicht überschreiten.
- 1.2.5 Die Geschosstrennung von Fluren ist rauchdicht auszuführen.  
Die obersten Flurdecken (Überdachungen) sind mindestens schwer entflammbar auszuführen und dürfen nicht brennend abtropfen.  
Verglasungen zu den Fluren sind, sofern sie nicht als Brandschutzverglasung ausgeführt sind, mit Brandschutzplatten zu verschließen.

### **1.3 Mehrgeschossige Containeranlagen mit mehr als 3 Geschossen**

- 1.3.1 Die Anforderungen unter Ziffer 1.2 (soweit nicht nachstehend verschärft) sind zu erfüllen.
- 1.3.2 An den entgegengesetzten Enden sind Freitreppen aus nicht brennbaren Baustoffen anzuordnen.
- 1.3.3 Errichten einer vereinfachten Feuerlöschanlage mit Einspeisemöglichkeit durch die Feuerwehr oder (nur mit Zustimmung der Stadtwerke-Wasserwerke) Anschluss an die öffentliche Wasserversorgung.

### **1.4 Abstände zu anderen baulichen Anlagen**

- 1.4.2 Geringere Abstände werden nur hingenommen, wenn
- eine evtl. Brandübertragung in Kauf genommen wird und brandschutztechnisch möglich ist,
  - Rettungswege nicht beeinträchtigt werden,
  - Wände und Decken der Container mindestens feuerhemmend ausgeführt sind und
  - die gebäudeseitigen Außenwände der Container geschlossen sind.
- 1.4.3 Für besonders schützenswerte Bauten (z. B. denkmalgeschützte Gebäude) sind abweichend von den Ziffern 1.4.2 immer mindestens die baurechtlichen Abstandsflächen einzuhalten (Art. 6 BayBO).

## **2. BAUSTELLENHEIZUNGEN und FLÜSSIGGASTANKS**

- 2.1 Bei der Einrichtung von Heizanlagen und der Aufstellung von Einzelfeuerstätten sind die einschlägigen Vorschriften der Feuerungsverordnung (FeuV) einzuhalten.

- 2.2 Bei der Verwendung von Flüssiggas und der Wahl der Aufstellungsorte der Vorratsbehälter, sind die Anforderungen der DGUV Vorschrift 79 - Verwendung von Flüssiggas (bisher BGV D34), die TRGS 510 und die TRGS 800 zu beachten.

Flüssiggastanks können auch in allseitig feuerbeständig umwandeten und abgedeckten Räumen untergebracht werden. Zugangsöffnungen sind nur vom Freien aus zulässig und mit selbstschließenden, mindestens feuerhemmenden Türen zu verschließen.

Über dem Boden und an der Decke sind je 250 cm<sup>2</sup> große, kleinmaschig vergitterte Lüftungsöffnungen vorzusehen

### **3. LÖSCHGERÄTE, ABFALLBEHÄLTER, KOCHSTELLEN**

- 3.1 In den Containern und Baracken sind Wasser- oder Schaumlöscher griffbereit in den Fluren und bei den Zugängen zu den Treppen vorzuhalten.  
Es sind für je fünf angefangene Container mindestens ein Feuerlöscher, in den Baracken je 300 m<sup>2</sup> Grundfläche mindestens zwei Feuerlöscher vorzusehen.  
In Gemeinschaftsküchen ist bei Vorhaltung einer Fritteuse zusätzlich ein Feuerlöscher (Fettbrandlöscher) zum Löschen von Speiseöl- und Speisefettbränden erforderlich.

- 3.2 Abfallbehälter müssen aus nicht brennbaren Baustoffen bestehen und einen dichtschießenden Deckel haben, wenn sie keine selbstlöschende Eigenschaft aufweisen.

- 3.3 Kochstellen sind kippsicher aufzustellen und dürfen nur auf nicht brennbaren, mindestens 2 cm dicken Unterlagen betrieben werden.  
Bewegliche Feuerstätten (z. B. Kartuschenkocher) dürfen nicht betrieben werden in Räumen

- in denen sich größere Mengen leicht entzündbarer Stoffe befinden
- in denen explosionsfähige Atmosphären entstehen können.

Zu brennbaren Stoffen und zu ungeschützten brennbaren Bauteilen ist ein Mindestabstand seitlich von 1 m und nach oben von 2 m einzuhalten.

Sofern ein ausreichender Schutz gegen Wärmestrahlung gegeben ist, können die Abstände auf die Hälfte verringert werden.

- 3.4 Hydranten und deren Beschilderungen dürfen durch Lagerungen und Aufbauten nicht verstellt werden und es muss eine jederzeit ungehinderte Zugangsmöglichkeit gegeben sein.  
Erforderlichenfalls sind entsprechende Abgrenzungen zu errichten.

Bei Fragen im Einzelfall wenden Sie sich bitte an die Branddirektion,  
Abt. Einsatzvorbeugung, (089) 2353-44444 zur weiteren fachlichen Beratung.

Ihre Münchner Feuerwehr

